

Empfehlungen zur Qualitätssicherung der Lehrer:innenbildung im Sachunterricht an den Pädagogischen Hochschulen Baden-Württembergs

Zur Ausgangslage: Der Sachunterricht gehört zu den Kernfächern in der Grundschule. Die Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg bilden Lehramtsstudierende für dieses vom Kultusministerium Baden-Württemberg im Nachwort der baden-württembergischen Ausgabe des Perspektivrahmen Sachunterricht „als Herzstück der Grundschule“ (157) bezeichnete Unterrichtsfach aus. Als wissenschaftliche Disziplin und Fachdidaktik ist der Sachunterricht an den Pädagogischen Hochschulen bereichs- und schwerpunktfachorientiert organisiert. Entsprechend gibt es an den Hochschulen zwei Studienfächer: „Naturwissenschaftlich-technischer Sachunterricht“ und „Sozialwissenschaftlicher Sachunterricht“, die wiederum abgestimmt mit einem ihnen zugeordneten Schwerpunktfach studiert werden. An den Pädagogischen Hochschulen werden dafür – je nach Standort – bis zu neun verschiedene Bezugsfachdisziplinen angeboten, deren fachlichen Perspektiven in die Disziplin Sachunterricht integriert werden: Alltagskultur und Gesundheit, Biologie, Chemie, Physik, Technik bzw. Geografie, Geschichte, Politik, Wirtschaftswissenschaften. Ein Studium, das zum Eintritt in den Vorbereitungsdienst (Referendariat) berechtigt, umfasst an den Hochschulen ein sechssemestriges Bachelorstudium sowie derzeit ein zweisemestriges Masterstudium. Der Masterabschluss wird durch dieses zweisemestriges Masterstudium plus ein Jahr im Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Grundschulen in Baden-Württemberg erlangt.

Die Landesfachschaft Sachunterricht ist ein Zusammenschluss aller Lehrenden und Forschenden im Sachunterricht an den sechs Pädagogischen Hochschulen Baden-Württembergs. Mit Blick auf die Weiterentwicklung positioniert sich die Landesfachschaft zur landesspezifischen Organisation des Sachunterrichts an den Hochschulen wie folgt:

1. Sachunterricht als *eigenständige* wissenschaftliche Disziplin und Fachdidaktik

Der Sachunterricht verfügt als eigenständige wissenschaftliche Disziplin über eine eigene Didaktik sowie einen spezifischen Gegenstand. Als lebensweltorientiertes Fach unterstützt er die Schüler:innen im sachbezogenen Verstehen ihrer eigenen Umgangsweisen mit sowie Deutungen von Welt und geht dabei über bezugsfachliche Zugänge hinaus. In dieser Eigenständigkeit kooperiert der Sachunterricht eng mit den Bezugsfächern. In seinem

Mittelpunkt stehen Phänomene, Fragen und Probleme, zu deren Erschließung und möglichen Beantwortung Methoden, Wissens- und Forschungsstände der Bezugsfächer und der Grundschulpädagogik mit Erkenntnissen aus der Kindheitsforschung und der Entwicklungspsychologie integriert werden.

Durch die baden-württembergische Untergliederung in einen naturwissenschaftlich-technischen und einen sozialwissenschaftlichen Sachunterricht mit jeweiligen Bezugsfächerorientierungen droht die Eigenständigkeit, Einheit und Spezifität des Sachunterrichts als wissenschaftliche Disziplin und Fachdidaktik aus dem Blick zu geraten. Die Zergliederung und die damit verbundene eher additive Fokussierung auf spezielle bezugsfachbezogene Bereiche sachunterrichtlicher Bildung führt dazu, dass Räume für Querschnittsaufgaben (z.B. ästhetische und philosophische Zugänge, Demokratiebildung, Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), Medien- und Gesundheitsbildung etc.) fehlen, die originär zu den Kernaufgaben sachunterrichtlicher Bildung in der Schule gehören.

Zu einer wissenschaftlichen Disziplin gehören entsprechende Strukturen an den Hochschulen, Professuren mit spezifischen Denominationen (z.B. Didaktik des Sachunterrichts aus grundschulpädagogischer bzw. aus naturwissenschaftlich-technischer bzw. aus sozialwissenschaftlicher Perspektive) und wissenschaftliche Mitarbeiter:innen mit sachunterrichtsbezogenen Qualifikationen und entsprechender schulpraktischer Erfahrung auf Dauer- und Qualifikationsstellen. Darüber hinaus ist eine enge Vernetzung mit den Bezugsfächern durch institutionalisierte Strukturen sicherzustellen. Der Sachunterricht hat wie andere Disziplinen eine eigene wissenschaftliche Fachgesellschaft, die Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU). Ihr „Qualitätsrahmen für Lehrerbildung Sachunterricht und seine Didaktik“ (2019) bietet wichtige Orientierungen für das Sachunterrichtsstudium.

2. Sachunterricht als *ein* Studienfach (mit bezugsfächerorientierten Perspektiven)

Für die Lehrer:innenbildung ist die Herausbildung einer Fachidentität bei den Studierenden besonders bedeutsam, um Begeisterung und Kompetenz bei den zukünftigen Schüler:innen für das studierte Fach zu fördern. Dies wird erleichtert, wenn der Sachunterricht auch entsprechend als *ein* Studienfach organisiert und wahrgenommen werden kann. Dazu sind weiterhin Perspektiven aus den Bezugsfachdisziplinen auf die Sache(n) notwendig, die dann aus einer eigenständigen grundschulpädagogisch orientierten didaktischen Disziplin „Sachunterricht“ heraus als einzelne bezugsfächerorientierte Perspektiven zur Erschließung von Sachenthematisiert und primarstufenbezogen integriert werden können und müssen.

3. Sachunterricht als Studienangebot für Studierende der Sonderpädagogik

Gerade in der Sonderpädagogik ist das Erschließen von Welt von besonderer Bedeutung. Viele Lernfelder sind anschlussfähig an die Lebenswelten der Schüler:innen und sind auf die Förderung von Beteiligung der Schüler:innen an gesellschaftlichen und individuellen Bereichen des alltäglichen Lebens ausgerichtet. Dies sind originäre Aufgaben des Sachunterrichts. Entsprechend ist der Sachunterricht auch in den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) sowie der (inkluisiven) Grundschule ein Unterrichtsfach für alle Schüler:innen. Dennoch ist er in Baden-Württemberg kein Studienfachangebot für Studierende der Sonderpädagogik. Sachunterricht kann *nicht* gewählt und studiert werden. Es ist derzeit für Studierende der Sonderpädagogik möglich, Wirtschaftswissenschaft, Chemie oder Politikwissenschaft orientiert an der Sekundarstufe 1 zu studieren, nicht aber Sachunterricht. Die Landesfachschaft Sachunterricht hält Studienmöglichkeiten in der Sonderpädagogik für den Primarbereich und nicht ausschließlich für das Lehramt der Sekundarstufe I für erforderlich, da Sonderpädagog:innen häufig in den Grundschulen arbeiten

4. Sachunterricht als viersemestriger Masterstudiengang

Das Bachelorstudium ist auf eine grundlegende Einführung in das welterschließende Lehren und Lernen ausgerichtet und erlaubt auch durch den polyvalenten Bachelorabschluss (der bereits für einen Berufseinstieg jenseits des Lehramts qualifizieren soll) kaum sachunterrichtsdidaktische noch bezugsfachbezogene Vertiefungen. Für diese gibt es dann in einem nur zweisemestriigen Master zu wenig Raum – insbesondere im Sachunterricht mit seiner komplexen Didaktik und anspruchsvollen Herausbildung seiner Gegenstände. Dem hohen Anspruch an das Fach wie auch an das Grundschullehramt insgesamt kann nur ein viersemestriges Masterstudium an der Hochschule gerecht werden, wie es bereits in 14 Bundesländern eingeführt wurde. Nur diese Verlängerung bietet genügend Raum für die forschungsmethodologischen Vertiefungen, die im Übrigen auch von den Studiengangsakkreditierungskommissionen explizit eingefordert werden.

5. Sachunterricht als Hochschulstudium, das direkt zur Promotion berechtigt

Die Tatsache, dass Grundschulstudierende in Baden-Württemberg ohne Masterabschluss und damit auch ohne Promotionsberechtigung die Hochschule verlassen, führt dazu, dass es erschwert wird, den eigenen wissenschaftlichen Nachwuchs für diese Fachdisziplin an den Pädagogischen Hochschulen des Landes Baden-Württembergs zu qualifizieren bzw. direkt im Anschluss an das Hochschulstudium für weitere wissenschaftliche Qualifikationen (z.B.

Promotionen) zu gewinnen und zu halten. Aufgrund der überproportional hohen Anzahl an weiblichen Studierenden im Lehramtsstudiengang Grundschule werden durch die zuvor dargelegten strukturellen Hindernisse vor allem *Frauen* in ihren wissenschaftlichen Werdegängen benachteiligt. Die fachgerechte Besetzung von Hochschulstellen mit qualifiziertem Personal gerät dadurch in Gefahr, wie sich an der hohen Zahl von erfolglosen Neuausschreibungen und Stellenfluktuationen im Grundschulbereich abzeichnet. Damit leidet langfristig auch die Qualität der Grundschullehrer:innenbildung in Baden-Württemberg. Für den Sachunterricht ist dies besonders prekär, da das Fach in der Lehrer:innenbildung der Sekundarstufe nicht vertreten ist und somit auch keine Sekundarstufenstudierenden nach erfolgreichem Masterabschluss für Forschungsprojekte und Weiterqualifizierung in Frage kommen. Gefährdet sind nicht nur der Ausbildungsstandort, sondern auch der Forschungsstandort Baden-Württemberg.

Zusammenfassend positioniert sich die Landesfachschaft Sachunterricht mit der Forderung, die oben ausgeführten Empfehlungen zur Qualitätssicherung der Lehrer:innenbildung im Sachunterricht an den Pädagogischen Hochschulen Baden-Württembergs bei Struktur- und Entwicklungsaufgaben zu berücksichtigen und umzusetzen:

1. Sachunterricht als *eigenständige* wissenschaftliche Disziplin und Fachdidaktik
2. Sachunterricht als *ein* Studienfach (mit bezugsfachorientierten Perspektiven)
3. Sachunterricht als Studienangebot für Studierende der Sonderpädagogik
4. Sachunterricht als viersemestriger Masterstudiengang
5. Sachunterricht als Hochschulstudium, das direkt zur Promotion berechtigt

Arbeitsgruppe Positionspapier der Landesfachschaft Sachunterricht B.-W.:

Text: Jun. Prof. Dr. Stine Albers & Dipl. Päd. Anja Vocilka (PH Ludwigsburg)

Mitwirkende:

Prof. Dr. Dorothee Benkowitz & Prof. Dr. Bernd Reinoffer (PH Weingarten)

Prof. Dr. Bettina Blanck & Juniorprof. Dr. Sarah Gaubitz (PH Ludwigsburg)

Prof. Dr. Friedrich Gervé & Viktoria Rieber (PH Heidelberg)

Prof. Dr. Christian Gleser (PH Karlsruhe)

Prof. Dr. Thomas Irion (PH Schwäbisch Gmünd)

Prof. Dr. Gudrun Schönknecht & Juniorprof. Dr. Nadine Tramowsky (PH Freiburg)

Dieses Positionspapier wurde von der Landesfachschaft Sachunterricht B.-W. auf der Landesfachschaftssitzung am 12. Nov. 2021 einstimmig verabschiedet und wird von der Landesgruppe B.-W. des Grundschulverbandes e.V. unterstützt. Eine Liste von unterstützenden Personen wird auf der Website der Landesfachschaft Sachunterricht eingerichtet und steht zur Mitzeichnung offen.